

1) Grundsätzlich begrüßt die **CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)** das Bestreben der Verwaltung durch z.B. das Zusammenfassen von Ämtern und Dienststellen, dezentrale Ressourcennutzung und höhere Eigenverantwortlichkeit eine kostengünstigere Verwaltung vorzuhalten. Wie erklärt die Verwaltung den Kostenaufwuchs von 1,5 Mio. im neu geschaffenen Fachbereich Verwaltungsmanagement gegenüber der alten Struktur? (Anlage 1)

2) Sieht die Verwaltung die Möglichkeit für Druck- und Vertrieb des Amtsblattes Unternehmen zu begeistern und hat Sie dies auch vor?

3) Die Verwaltung möchte doch kurz darlegen welche Sparpotenziale (in EUR und kurzer Erläuterung) sich aus folgenden Mehraufwendungen ergeben

- Mehraufwendungen bei Beraterkosten Mobilität (+ 70.440 EUR)
- Mehraufwendungen durch die Optimierung der internen Post- und Kurierdienste im Rahmen von "Shared Service" (+ 105.000 EUR)

4) Ist es angedacht städtische Dienstwagen mit konventionellen Antrieben (Otto- bzw. Dieselmotor) durch Fahrräder oder Elektromobile zu ersetzen. Wenn ja, welche und in welcher Höhe kann mit Einsparungen gerechnet werden?

5) Ist es angedacht die Betreuung von Städtepartnerschaften in die Obhut von Privatinitiativen und Freundeskreisen zu übertragen? Wenn ja, welche Mittel könnten im HH 2013 reduziert werden und welche Unterstützung (in EUR) könnte man d. Bürgerinitiativen und Vereine zur Entwicklung und Gestaltung der Städtepartnerschaften zur Verfügung stellen?

6) Ist es angedacht zukünftige Veräußerungserlöse grundsätzlich zur Schuldentilgung einsetzen?

7) Sieht die Verwaltung folgende Möglichkeiten und wenn ja, werden diese auch angestrebt?

- a) Zinsersparnis z.B. durch Umschuldung
- b) Kassenbestände zinsbringend anlegen z.B. Tagesgeldkonten
- c) Einrichtung eines Liquiditätspools mit Beteiligung städtische Gesellschaften

8) Schätzt die Verwaltung die Einnahmen in der Haushalts- und Finanzplanung als realistisch ein?

Ergänzung durch Herrn Müller in der Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften:

9) zum Stellenplan

- a) Wie viel offene Stellen gab es zum 01.01.2013
- b) Wie viel Stellen sollen davon wieder besetzt werden
- c) In welchen Bereichen sollen die Stellen besetzt werden?

Haushaltsplan 2012 und 2013 (Zuschüsse in Mio. Euro)
 Umsetzung der Ergebnisse aus der Haushaltsklausur Dezember 2012 unter
 Berücksichtigung der neuen Verwaltungsstruktur

Bezeichnung	Plan 2012	Plan 2013	Budgetänderung
	-in Mio. EUR-	-in Mio. EUR-	10.12.2012 -in Mio. EUR-
Ordentliche Erträge	546,70	565,10	565,3
Ordentliche Aufwendungen	551,90	576,40	565,3
Fehlbetrag		11,30	0,00
Teilergebnisplan OB	26,12	27,97	27,45
Gleichstellung	0,23	0,24	
Strategische Steuerung	0,40	0,40	-0,02
Steuerung der Kommune	5,00	5,40	
Pressearbeit	0,61	0,61	
Recht	2,70	2,80	
Rechnungsprüfungsamt	1,20	1,20	
Ordnung	3,00	3,20	-0,20
Brand-Katastrophenschutz, Bettungsdienst	12,30	13,20	-0,30
Zuschuss BMA	0,68	0,92	
Teilergebnisplan Finanzen und Verwaltungsmanagement	24,60	26,30	26,10
Organisation u. Personalservice	5,60	6,20	
Hauptamt	9,40	10,30	-0,20
Finanzen	5,40	5,60	
Einwohnerwesen	4,20	4,20	
Teilergebnisplan Stadtentwicklung und Umwelt	43,10	46,40	45,05
Umwelt	2,60	2,60	
Grünflächen einschl. Friedhöfe	6,40	7,20	-0,25
Stadtplanung	6,20	6,80	
Stadtvermessung	1,90	1,90	
Bauordnung und Denkmalschutz	2,60	2,90	
Straßen- und Tiefbau	23,60	25,20	-1,10
Bauverwaltung	-0,20	-0,20	
Teilergebnisplan Kultur und Sport	13,29	14,14	14,14
Veranstaltungsservice, Märkte	0,05	0,07	
Kulturbüro insgesamt	1,50	1,50	
davon: Georg-Friedrich-Händel-Halle	0,50	0,50	
davon: Laternenfest	0,10	0,10	
davon: Kulturförderung	0,50	0,50	
davon: kulturelle Veranstaltungen	0,20	0,20	
davon: Ulrichskirche	0,20	0,20	
Stadtarchiv: Archiv- und Bibliotheksgut für die Geschichte der Stadt, interne und externe Kunden	0,74	0,78	